



Etappe 1:

Wann endet die Nacht, wann beginnt der Tag?

Vor langer, langer, gar nicht langer Zeit, da stritten zwei Hirten beim Lagerfeuer am Waldrand miteinander. "Wann ist denn genau die Nacht vorbei?" "Und wann fängt denn der Tag an?"

Der eine Hirte meinte: "Wenn ich einen weißen Wollfaden, von einem schwarzen Wollfaden unterscheiden kann. Dann ist jedenfalls die Nacht vorüber!" "Nein", widersprach da der Andere, "wenn du graue Wolle von weißer Wolle unterscheiden kannst, dann ist Tag geworden."

Die beiden Hirten stritten hin und her und konnten zu keiner Einigung kommen. Sie wollten aber auch nicht im Streit bleiben und gingen durch den Wald auf den Berg zu einem weisen Mann, der ihre Streitigkeit schlichten sollte.

"Könnt ihr nichts anderes finden, woran zu erkennen ist, wann die Nacht vergangen und der Tag begonnen hat?", fragte der weise Alte.

"Schon", meinte da der eine Hirte. "Wenn ich aus der Ferne, dort drüben auf dem Hügel, ein Schaf von einem Hund unterscheiden kann. Dann ist wohl die Nacht vorbei!"

"Und was meinst du?", fragte der Alte, den anderen Hirten. "Der Tag hat dann begonnen, wenn ich auf diesem Hügel dort drüben, einen Apfelbaum von einer Linde unterscheiden kann."

"Hmm", wiegte der Weise seinen Kopf, "das ist es wohl nicht. Die Nacht ist dann vorüber und der wirkliche Tag hat dann begonnen,... wenn du in den Augen eines Fremden, deinen Bruder oder deine Schwester erkennen kannst!"

Ein Märchen aus dem Orient, bearbeitet und nach Österreich versetzt von Sabina Haslinger